

KI-Tools für Anwälte

Praxisratgeber für
den Kanzleialltag



THORSTEN BEHDER

Das Kanzlei-Prompt-Set

Begleitpaket zum Buch „KI-Tools für Anwälte“

von Thorsten Behder

Prompt-Vorlagen aus dem Buch für Mandatsaufnahme, Schriftsätze
und Vertragsanalyse als PDF zum Nachschlagen im Kanzleialltag.

PROMPT-SET

Diese Vorlagen stammen wörtlich aus dem Buch. Sie ersetzen keine anwaltliche Prüfung – jedes Ergebnis bleibt Entwurf, bis Sie es geprüft haben. Mandantendaten anonymisieren Sie vor der Eingabe.

Die Grundformel

Aus dem Buch – Kapitel „Schnellstart“

1. Die Grundformel: Goal, Context, Expectations, Source

GOAL: Erstelle eine strukturierte Sachverhaltszusammenfassung für die interne Akte.

CONTEXT: Ich bin Rechtsanwalt und vertrete die Mieterin. Es geht um eine Mieterhöhung und Mängel in der Wohnung. Der Fall ist unkompliziert, Mandantin ist Verbraucherin.

EXPECTATIONS:

- Maximal eine halbe Seite
- Gliederung: Parteien, Mietobjekt, Streitpunkte, offene Fragen
- Sachlich-neutraler Ton
- Keine rechtliche Bewertung (nur Sachverhalt)

SOURCE (anonymisierte Mandantennotizen):

- Mieterin: Frau Y. (verheiratet, 2 Kinder), wohnhaft seit 6 Jahren
- Wohnung: 4 Zi., Lindenstraße 42, Köln, ca. 95 m²
- Vermieter/Verwaltung: Grünfeld GmbH
- Bisherige Miete: 8,50 €/m² = 807,50 €/Monat
- Angekündigte Miete: 11,20 €/m² = 1.064,00 €/Monat
- Begründung Vermieter: aktueller Mietspiegel
- Mandantin: vergleichbare Wohnungen in der Nachbarschaft 9,80 €/m²
- Mängel: Heizung Kinderzimmer defekt seit 3 Monaten, Aufzug defekt seit 3 Monaten
- Mängelanzeige: mündlich, 2x, keine schriftliche Dokumentation

Fünf Workflows aus der Kanzleipraxis

Aus dem Buch – Praxiskapitel „Mandatsaufnahme“ bis „Wissensmanagement“

2. Mandatsaufnahme

Du bist ein erfahrener Rechtsanwalt, der eine Erstgesprächsnotiz für die Aktenanlage aufbereitet.

Sachverhalt (Gesprächsnotizen):
[GESPRÄCHSNOTIZEN]

Vermutetes Rechtsgebiet: [RECHTSGEBIET]

Aufgabe:

Erstellen Sie aus den Gesprächsnotizen einen strukturierten Sachverhalt. Gliedern Sie wie folgt:

1. BETEILIGTE

- Alle Personen/Unternehmen mit Rolle

2. CHRONOLOGIE

- Alle erwähnten Ereignisse in zeitlicher Reihenfolge
- Bei unklaren Daten: "[Datum unklar]" vermerken

3. STREITGEGENSTAND

- Worum geht es? (1–3 Sätze)

4. BEGEHREN DES MANDANTEN

- Was will der Mandant erreichen?

5. DOKUMENTE / BEWEISMITTEL

- Erwähnte oder mutmaßlich vorhandene Unterlagen

6. LÜCKENLISTE

- Welche Informationen fehlen für eine fundierte Ersteinschätzung?
- Formulieren Sie konkrete Nachfragen an den Mandanten

Erwartungen:

- Nur Informationen verwenden, die in den Notizen stehen
- Nicht interpretieren oder ergänzen
- Unklarheiten als Fragen in die Lückenliste aufnehmen
- Keine Rechtseinschätzung in diesem Schritt

3. Aktenzusammenfassung

Du bist ein erfahrener Rechtsanwalt, der eine Aktenzusammenfassung für einen Kollegen erstellt.

Dokument:
[DOKUMENT]

Dokumenttyp: [DOKUMENTTYP]
Zweck der Zusammenfassung: [ZWECK]

Aufgabe:
Erstellen Sie eine strukturierte Sachverhaltszusammenfassung.

1. KERNSACHVERHALT (max. 10 Sätze)
Worum geht es? Wer sind die Beteiligten? Was ist passiert?
2. CHRONOLOGIE (tabellarisch)
| Datum | Ereignis | Quelle (Seitenzahl/Absatz) |
3. POSITIONEN DER PARTEIEN
 - Position Partei 1: [Hauptargumente]
 - Position Partei 2: [Hauptargumente]
4. STREITIGE PUNKTE
Worüber besteht Uneinigkeit? (Aufzählung)
5. UNSTREITIGE PUNKTE
Worüber besteht Einigkeit? (Aufzählung)
6. GENANNT BEWEISMITTEL
| Beweismittel | Beweisthema | Angeboten von |
7. OFFENE FRAGEN
Was ist aus dem Dokument nicht ersichtlich?

Erwartungen:

- NUR Informationen aus dem Dokument verwenden
- Keine eigene rechtliche Bewertung
- Bei wörtlichen Übernahmen: Seitenzahl/Absatz angeben
- Widersprüche im Dokument kennzeichnen, nicht auflösen
- Unklare Stellen als "[unklar]" markieren

4. Schriftsatz und Klausel

Du bist ein erfahrener Berufungsanwalt.

Erstinstanzliches Urteil (Zusammenfassung):
[URTEIL]

Identifizierte Fehler: [FEHLERANALYSE]
Berufungsziel: [BERUFUNGSZIEL]

Aufgabe:
Erstellen Sie einen Berufungsbegründungsentwurf
(§ 520 ZPO).

1. BERUFUNGSANTRÄGE
(Abänderung/Aufhebung und eigener Sachantrag)
2. ZUSAMMENFASSUNG DES ERSTINSTANZLICHEN URTEILS
(Entscheidung, Begründung, neutral)

3. BERUFUNGSANGRIFFE
Für jeden identifizierten Fehler:
 - a) Fehler des Gerichts benennen
 - b) Richtige Rechtsanwendung darstellen
 - c) Auswirkung auf das Ergebnis

Fehlertypen:

- Rechtsfehler (falsche Norm, falsche Auslegung)
- Verfahrensfehler (Gehörsverletzung, Beweismittelwürdigung)
- Tatsachenfehler (neue Tatsachen nach § 531 Abs. 2 ZPO)

4. NEUE TATSACHEN / BEWEISMITTEL
(nur wenn § 531 Abs. 2 ZPO erfüllt; Begründung
der Zulässigkeit)

Erwartungen:

- Frist beachten: § 520 Abs. 2 ZPO (2 Monate nach Urteilszustellung)
- Sich auf konkrete Fehler konzentrieren, nicht das erstinstanzliche Vorbringen wiederholen
- KEINE Urteile zitieren, Platzhalter verwenden
- Bestimmte Berufungsanträge (§ 520 Abs. 3 Nr. 1 ZPO)

5. Vertragsanalyse

Du bist ein erfahrener Vertragsrechtsanwalt mit breitem Marktüberblick.

Klausel aus dem Vertrag:
[KLAUSEL]

Vertragstyp: [VERTRAGSTYP]
Mandant: [PERSPEKTIVE]
Branche: [BRANCHE]

Aufgabe:
Vergleichen Sie die Klausel mit dem Marktstandard.

1. EINORDNUNG

Ist die Klausel:

- ☐ Marktüblich (Standardformulierung)
- ☐ Mandantenfreundlich (besser als Standard)
- ☐ Mandantenunfreundlich (schlechter als Standard)
- ☐ Ungewöhnlich (vom Standard abweichend)

2. MARKTSTANDARD

Wie lautet die typische Formulierung in vergleichbaren Verträgen? (Zusammenfassung, kein vollständiger Klauseltext)

3. ABWEICHUNGSANALYSE

| Aspekt | Vorliegende Klausel | Marktstandard | Bewertung |
Punkt für Punkt: Was weicht ab und in welche Richtung?

4. VERHANDLUNGSEMPFEHLUNG

- Muss nachverhandelt werden? (Ja/Nein/Optional)
- Welche Anpassung wäre realistisch durchsetzbar?
- Wo ist die Gegenseite wahrscheinlich kompromissbereit?

Erwartungen:

- "Marktstandard" basiert auf allgemeiner Vertragspraxis
- Keine Garantie, dass der genannte Standard aktuell ist
- Branchenspezifische Abweichungen berücksichtigen
- Keine erfundene Rechtsprechung

6. Wissensmanagement

Du bist eine erfahrene Rechtsanwältin mit Schwerpunkt {RECHTSGEBIET}.

Aufgabe

Erstelle eine FAQ-Sammlung für {ZIELGRUPPE}.

Format: {FORMAT}. Umfang: {UMFANG}.

Themenfelder

{THEMEN}

Erfahrungswerte aus der Praxis

{ERFAHRUNG}

Gewünschte Ausgabe

FAQ: {RECHTSGEBIET}

Für JEDE Frage:

****F:** [Frage, so wie ein Mandant sie stellt, in Alltagssprache]**

****A:**** [Antwort mit folgender Struktur]

- ****Kurzantwort**** (1–2 Sätze, die die Frage direkt beantworten)
- ****Erläuterung**** (3–5 Sätze, die den Hintergrund erklären)
- ****Wichtig zu wissen**** (1 Satz: häufiger Irrtum oder Falle)
- ****Handlungsempfehlung**** (1 Satz: was soll der Mandant tun?)

Regeln:

- Sortiere nach Häufigkeit (häufigste Frage zuerst)
- Formuliere Fragen so, wie Mandanten sie TATSÄCHLICH stellen (nicht juristisch korrekt, sondern alltagssprachlich)
- Antworten: laienverständlich, aber rechtlich korrekt
- Bei unsicherer Rechtslage: „Das hängt vom Einzelfall ab. Lassen Sie sich individuell beraten.“
- Keine konkreten Urteile oder Aktenzeichen
- Keine konkreten Preise/Honorare (nur: „abhängig vom Streitwert/Gegenstand“)
- Am Ende: Disclaimer-Hinweis für Website-Verwendung

Drei Kontrollfragen nach jedem Ergebnis

7. Faktencheck

GOAL: Prüfe die folgende Sachverhaltszusammenfassung auf Faktentreue.

SOURCE (Original-Input):

[Mandantennotizen einfügen]

SOURCE (zu prüfender Output):

[Sachverhaltszusammenfassung aus Schritt 1 einfügen]

EXPECTATIONS:

- Liste jeden Fakt im Output, der NICHT im Original-Input steht
- Liste jeden Fakt im Original-Input, der im Output FEHLT
- Gib keine Bewertung ab, nur Abweichungen auflisten

8. Gegenposition (Devil's Advocate)

GOAL: Lies die folgende Risikoeinschätzung und identifiziere Argumente, die GEGEN diese Einschätzung sprechen.

SOURCE: [Risikoeinschätzung aus Schritt 3 einfügen]

EXPECTATIONS:

- Mindestens 3 Gegenargumente
- Für jedes Gegenargument: Stärke (stark/mittel/schwach)
- Keine Urteile oder Aktenzeichen

9. Konsistenzcheck

GOAL: Prüfe den folgenden Text auf innere Widersprüche.

SOURCE: [Gesamtanalyse aus Schritt 3 einfügen]

EXPECTATIONS:

- Liste jede Stelle, an der sich zwei Aussagen widersprechen
- Zitiere die widersprüchlichen Sätze jeweils wörtlich
- Wenn keine Widersprüche vorhanden: "Keine Inkonsistenzen gefunden."

Die Fallvignetten mit Beispiel-Inputs und -Outputs, die Fehlerbilder und die Kapitel zu Verschwiegenheit und Berufsrecht stehen im Buch.

Dieses Paket gehört zum Buch „KI-Tools für Anwälte“

<https://www.amazon.de/dp/BOH3WRG6BH>

tbai.cloud/buch-ki-tools-anwaelte.html

Autor und inhaltlich verantwortlich

Thorsten Behder

Weilheimer Str. 21A

81373 München

thorsten@behder.de



Gestaltung und Layout: tbai.cloud